

# Für Arbeit und Menschenwürde

1. MAI | Zentrale Kundgebung des DGB auf dem Münchner Marienplatz

Verhältnisse wie beim Internetversender Amazon, wie sie kürzlich in der ARD-Reportage *Ausgeliefert – Leiharbeit bei Amazon* aufgedeckt wurden, sind sicher nur die Spitze des Eisbergs. Schlechteste Arbeits- und Vertragsbedingungen, miese Sozialstandards, schamlose Ausnutzung sind in vielen Wirtschaftsbereichen zunehmend üblich. Es ist ein Geschäftsmodell und sichert gute Gewinne; auf Kosten der arbeitenden Menschen.

Viele Menschen empfinden das als Skandal und haben ihren Protest gegenüber Amazon auch bekundet. Das ist gut so. Allerdings liegt der Skandal nicht nur bei Amazon, sondern vor allem auch bei der Politik, denn vieles was beim Internetversand bekannt wurde, ist nicht gesetzeswidrig. Der Gesetzgeber ist deshalb aufgerufen, den Skandal rund um Leiharbeit, Minijobs und Lohndumping mit besseren Gesetzen abzustellen. Auf dem Arbeitsmarkt müssen wieder menschenwürdige Regeln gelten. Auch dafür demonstrieren wir am 1. Mai – dem Tag der (humanen) Arbeit.

**Mai-Pin 2013:** Das Tragen des Pins befreit am 1. Mai zur kostenlosen MVV-

## Die Veranstaltungen

**9 UHR 30: AUFTAKTKUNDGEBUNG**  
Fetziges Samba-Musik vor dem Gewerkschaftshaus in der Schwanthalerstraße 64

**10 UHR: DEMONSTRATION** vom Gewerkschaftshaus zum Marienplatz

**11 UHR: KUNDGEBUNG** auf dem Münchner Marienplatz:  
Begrüßung durch Simone Burger, DGB München, Grußwort von Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Rede von Michael Sommer, Vorsitzender des DGB, DGB-Jugend Aktion

**12 UHR: FAMILIENFEST** auf dem Marienplatz, in der Rosenstraße und in der Kaufingerstraße, Musikprogramm auf der großen Bühne am Marienplatz, Infos und Programm: [www.muenchen.dgb.de](http://www.muenchen.dgb.de)

**17 UHR 30: LAUT.STARK.** Open-air for free auf dem Marienplatz, DGB-Jugend in Zusammenarbeit mit dem Feuerwerk e.V.



**VOR 55 JAHREN,** damals noch nicht auf dem Marien-, sondern auf dem Königsplatz in München. Der 1. Mai ein Kampftag – nicht allein für unmittelbar anstehende tarif- und lohnpolitische Forderungen, sondern auch für gesamtpolitische Weichenstellungen. 1958 ging es – wie oft am 1. Mai – auch um Fragen von Krieg und Frieden. Damals, wie die Transparente zeigen, vor allem gegen Pläne der Adenauer-Regierung, die Bundesrepublik atomar aufzurüsten.

FOTO: RUDOLF PROHL, ARCHIV DER MÜNCHNER ARBEITERBEWEGUNG

Benutzung. Hinfahrt bis 14 Uhr, Rückfahrt ab 12 Uhr zum/vom Kulturfest. Erhältlich ist der Mai Pin im DGB-Haus an der Pforte (Schwanthalerstr. 64) und

bei den Personal- und Betriebsräten sowie den Vertrauensleuten der DGB-Mitgliedsgewerkschaften.

**Der 1. Mai in der Region:** Maiveran-

staltungen finden auch in Erding, Freising und Ebersberg statt. Näheres dazu bitte der Tagespresse entnehmen oder dem Internet: [www.muenchen.dgb.de](http://www.muenchen.dgb.de)

## Gendergerecht umfairteilen

DISKUSSION | Politischer Frauentreff mit Dr. Sabine Reiners

Was ist der Unterschied zwischen Nettovermögen und Nettohaushaltsvermögen? Wie wirken sich Eurorettung, Staatsverschuldung, sinkendes Wirtschaftswachstum und Veränderungen in den Sozialversicherungen auf Frauen aus? Wie müsste eine Konsolidierung öffentlicher Kassen ausschauen, um aus Gendersicht verteilungsgerecht zu sein?

Anhand von wirtschaftlichen Daten und Fakten erklärt Kollegin Dr. Sabine Reiners vom ver.di Bundesvorstand, Bereichsleiterin Wirtschaftspolitik, geschlechterbezogen die Ungleichheit im Geldbeutel. Sie erzählt die kleine Geschichte der deutschen Staatsverschuldung, erläutert Reichtumspflege dank Steuerpolitik, beschreibt Steuergeschenke und Sparvorgaben und benennt Alternativen. Denn wenn die Bedürfnisse der Frauen im Vordergrund stehen würden, dann sähe die europäische Markt-

bereinigung im Zuge der Krise anders aus.

Frauen sind die großen Verliererinnen von Schuldenkrise und Eurorettung, die Sanierung der öffentlichen Finanzen wird überproportional auf ihrem Rücken ausgetragen. Vermutlich genau deshalb, weil sich Frauen beim Thema Geld und Finanzen volkswirtschaftlich zu wenig einmischen. Aber wenn daheim Wasser und Strom nicht mehr bezahlbar sind, dann sind die Frauen die Problemlöserin vor Ort. Frauen verdienen weniger als der männliche Bevölkerungsteil. Gehen Männerarbeitsplätze in der Automobilbranche verloren, greifen große nationale Förderprogramme, gehen Frauenarbeitsplätze bei Schlecker verloren gibt es die nette Empfehlung, sich doch was in der Pflege zu suchen. Gleichzeitig sind gerade frauendominierte Branchen in öffentlichen Einrichtungen (Kranken-

### Geld ist genug da: Gendergerecht umfairteilen

mit Dr. Sabine Reiners vom ver.di Bundesvorstand  
**DONNERSTAG 18. APRIL 2013; 18 UHR 30 BIS 21 UHR,**  
Gewerkschaftshaus, Großer Saal

häuser, Pflegeheime) von weiterer Privatisierung bedroht, die immer mit der Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse einhergehen.

Als legaler Rechenfehler taucht die unbezahlte Arbeit in den offiziellen Wirtschaftsdaten nicht auf. Putzen, Waschen, Kindererziehen, Altenpflege – das machen Frauen halt so nebenbei. Unbezahlte gesellschaftliche Reproduktionsarbeit ist im Wesentlichen Frauensache. Gute Lebensqualität in diesem Land gründet damit auf den Frauen.

Frauen sitzen in der Falle von Teilzeit und prekärer Beschäftigung, ihnen droht Hartz IV und Altersarmut. Obwohl inzwischen besser ausgebildet als Männer, stoßen sie in der Arbeitswelt schnell an die gläserne Decke, wenn es um die guten Jobs geht. Als Selbständige oder Unternehmerin kommen sie schwerer an Kredit. Existenzsicherung durch eigene, bezahlte Arbeit: Geht schon, aber halt nicht so wie... Schluss jetzt!

Frauen müssen auf unterster Ebene mit jedem Pfennig haushalten und wissen über die finanziellen Töpfe ganz oben zu wenig Bescheid. Frauen wollen immer nur das Eine – soziale Gerechtigkeit! Doch wenn es um die großen Geldtöpfe geht und um die Spielregeln auf dem Finanzsektor, dann wird die Luft dünn. Also ran an die große Finanzpolitik! Der ver.di-Bezirksfrauenrat lädt zur Diskussion ein. *Kerstin Weiß*

## Aktuelles, Historisches, Praktisches

BILDUNGSPROGRAMME | Angebote von DGB und ver.di in München

Das DGB-Bildungswerk München will mit einer Vielfalt unterschiedlicher Bildungsangebote Lust darauf machen, dass Arbeitnehmer/innen nicht nur die Arbeitswelt in München kennenlernen, sondern München auch als Lebenswelt mit ihren vielfältigen Institutionen und Einrichtungen entdecken. Dabei arbeitet das DGB-Bildungswerk mit Institutionen und Einrichtungen, wie der Volkshochschule im Rahmen der Kooperation von Arbeit und Leben München, mit konfessionellen Bildungsträgern, aber beispielsweise auch dem Landesbund für Vogelschutz oder der Verbraucherzentrale Bayern, zusammen.

Das neue Programm bietet Veranstaltungen im Zeitraum von März bis August 2013 an. Hier ein kleiner Ausschnitt aus der Vielfalt an Bildungsangeboten:

■ **Interessenvertretung unterm Hakenkreuz?** (6.5.2013, 16 Uhr)

■ **Lion Feuchtwangers Wurzeln im Lehel** (28.6.2013, 15 Uhr)

■ **Auf den Spuren eines Genies – Karl Valentin** (2.6.2013, 14 Uhr)

■ **Hinter der Bavaria** (28.4.2013, 15 Uhr)

Die Angebote des DGB-Bildungswerks sind aufgrund der öffentlichen Förderung zu erschwinglichen Preisen zu besuchen. Manche Kurse sind auch gebührenfrei. Genaueres sowie Angaben zur Anmeldung auf Kurse kann dem neuen Bildungsprogramm entnommen und unter [programm@bildungswerk-bayern.de](mailto:programm@bildungswerk-bayern.de) kostenlos bestellt werden.

### ver.di-Bildungsprogramme

Was haben die Themen: Finanzkrise, Europa, betriebliche Mitbestimmung, Arbeitnehmerrechte, Sozialversicherung, Geschichte der Arbeiterbewegung, Rhetorik, Vertrauensleute und Aktiv im

Betrieb gemeinsam? Es handelt sich um Themen, die die Bildungsprogramme von ver.di für ihre Mitglieder anbieten.

Es gibt Spezialseminare für gewählte Interessensvertretungen, etwa für Betriebs- und Personalräte, Jugend- und Ausbildungs- und Schwerbehindertenvertretungen. Denn eben so wenig wie Meister vom Himmel fallen, wachsen Betriebsräte und andere betriebliche Interessensvertreter auf den Bäumen. Aber nicht nur für Mandatsträger hat ver.di ein Bildungsangebot. Jedes Mitglied kann in aller Regel kostenfrei an Seminaren zu interessanten Themen teilnehmen. ver.di sorgt für den Durchblick im Berufsleben. Das München-Programm steht unter: [www.muenchen.verdi.de](http://www.muenchen.verdi.de), das Programm vom ver.di Bildungswerk Bayern und von ver.di b+b Bildung und Beratung findet sich unter [!\[\]\(ea1652d2273959de35bdc0e16ca197eb\_img.jpg\)](http://www.bayern.verdi.de/Bildungs-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

angebote. Persönliche Beratung erhalten Mitglieder unter der Telefonnummer: 089/59977-6666. Die Bildungsmitarbeiterin Birgit Peters beantwortet alle Fragen rund um die gewerkschaftliche Bildung.

*Alexander Klier/Ernst Edhofer*

## ver.di-Frauen

**MITTWOCH, 17. APRIL, AB 18 UHR 30:** Netzwerktreffen im Cafe Regenbogen; Lindwurmstraße 71, (Nähe Goetheplatz, U3/ U6).

**VORANKÜNDIGUNG:** Am 15. Mai kommt Irmgard Fischer und referiert über „Führung von Konfliktgesprächen in der betrieblichen Interessenvertretung“. Fischer ist Mitglied des Bezirksfrauenrates und arbeitet als Seelsorgerin in der katholischen Betriebsseelsorge Freising.

**MITTWOCH, 10. APRIL, 19 UHR:** Bei Radio Lora (UKW 92,4 MHz) sind die ver.di Frauen mit interessanten Beiträgen auf Sendung – rein hören lohnt sich.

**BIS ZUM 15. APRIL** ist im DGB-Haus, Haus B, 4. Stock noch die **Ausstellung „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“** zu sehen.

Das ver.di-Frauenbüro ist im DGB-Haus, Haus B, 2. Stock; Telefon 089/59977-7095. Aktuelle Infos gibt es auch im Internet unter der Adresse: [www.verdi.de/muenchen/aktive\\_gruppen/frauen](http://www.verdi.de/muenchen/aktive_gruppen/frauen) oder über die E-Mailadresse: [almut.buettner-warga@verdi.de](mailto:almut.buettner-warga@verdi.de)

## Seniorinnen und Senioren

**GEWERKSCHAFTS- UND KULTURPOLITISCHER ARBEITSKREIS: DIENSTAG, 2. APRIL, 10 UHR:** *We want sex.* Film und Diskussion mit Bettina Messinger, ver.di-Frauensekretärin und Planung der Aktion zum 1. Mai;

**DIENSTAG, 7. MAI, 10 UHR:** „Aufgaben des Bezirkstags“. Diskussion mit Beate Jenkner, Bezirksrätin; und Dr. Bernd Kaiser: „Bertolt Brecht“, DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Kurt-Eisner, C.0.04.

**DIENSTAG, 2. APRIL, 13 UHR:** ver.di-Senioren treffen sich in der Gaststätte „Pilsquelle“, Heideckstraße 14, München.

## Senioren im Fachbereich Handel

**8. APRIL UND 13. MAI, JEWEILS 14 UHR:** Die Senioren (Fachbereich Handel) treffen sich jeweils am 2. Montag im Monat im DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64

## Senioren in den Fachbereichen Postdienste und Telekommunikation-IT, sowie Postbank:

**7. MAI, 14 UHR:** Versammlung zum Thema „Vorsicht: Trickbetrüger, und wie schütze ich mich?“ Es informiert Kriminaloberkommissar a. D. F. Werner; außerdem Kartenverkauf für den Ausflug am 14. Mai nach Ottobereun und Mindelheim. Ort: Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstraße 64, Großer Saal.

## Erwerbslose

Der Arbeitskreis Erwerbslose ver.di/IG Metall trifft sich **JEDEN DIENSTAG UM 13 UHR 30** im DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64, Raum Clara Zetkin.

## ver.di Jugend

Das Webportal [jav.info](http://jav.info) der ver.di Jugend bietet Nützliches für den JAV-Alltag. Ein Blog garantiert, stets aktuell informiert zu sein. Ihr könnt euch auch durch Kommentare austauschen. [jav.info](http://jav.info) informiert alle Interessierte umfassend zum Thema Jugend- und Auszubildendenvertretung – mit Ideen, Materialien und Hintergrundinfos zu rechtlichen Grundlagen.

Die ver.di Jugend trifft sich **JEDEN 2. DONNERSTAG IM MONAT UM 17 UHR 30** im DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64. Das Jugendbüro ist im Haus C, 2. Stock; Tel. 089/59977-9225.

## ver.di-Mietrechtsberatung

Ärger mit dem Vermieter? Fragen rund um die Mietwohnung? Die telefonische Mietrechtsberatung für ver.di Mitglieder hilft. Mitglieder erreichen die Hotline montags und dienstags von 12 bis 14 Uhr und donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter der Nummer 030/2232373. Es fallen lediglich die normalen Telefongebühren an. Ansonsten ist dieser Mitgliederservice kostenfrei.